



*Elektronischer Rechtsverkehr (ERV)*

# **Beschreibung der externen Schnittstelle des Teilnehmergeverzeichnisses**

Dateiname: Teilnehmergeverzeichnis\_Beschreibung.doc

Version: 1.8 vom 13.07.2012

Ersteller: Christian Adorjan (christian.adorjan@brz.gv.at)

# 1 Dokumentinformation

## 1.1 Inhaltsverzeichnis

1	Dokumentinformation .....	2
1.1	Inhaltsverzeichnis .....	2
1.2	Abbildungsverzeichnis .....	2
1.3	Tabellenverzeichnis .....	3
	Änderungsverlauf .....	3
2	Einleitung .....	4
2.1	Zweck des Dokuments .....	4
3	Allgemeines .....	5
3.1	Kopplung ERV mit Zustelldienst gem. Zustellgesetz .....	5
4	Implementierung .....	7
4.1	SOAP-Message .....	7
4.2	TNVZ Nachrichtenschema .....	7
4.2.1	Teilnehmerdaten .....	7
4.2.2	Teilnehmerdaten_kopplung .....	9
4.2.3	Abfragekriterium .....	12
4.2.4	Statusfehlerdaten .....	13
4.2.5	StatusSetzen .....	14
4.2.6	TeilnehmerAbfragen (deprecated) .....	15
4.2.7	TeilnehmerAbfragenKopplung .....	17
4.3	Zugangsdaten .....	17
4.3.1	Testumgebung .....	17
4.3.2	Produktionsumgebung .....	17
5	Anhang .....	18
5.1	Referenzen .....	18
5.1.1	Dokumente .....	18

## 1.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Schema der Teilnehmerdaten .....	8
Abbildung 2:	Schema der Teilnehmerdaten inklusive Kopplungsdaten .....	10
Abbildung 3:	Schema des Abfragekriteriums .....	12

Abbildung 4: Schema der Statusfehlerdaten .....	13
Abbildung 5: StatusSetzenRequest .....	15
Abbildung 6: StatusSetzenResponse.....	15
Abbildung 7: TeilnehmerAbfragenRequest .....	16
Abbildung 8: TeilnehmerAbfragenResponse.....	16

## 1.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Teilnehmerstatus .....	9
Tabelle 2: Teilnehmerstatus .....	11
Tabelle 3: Fehlercodes .....	14

## Änderungsverlauf

Version	Datum	Ersteller	Kommentar
0.1	04.06.2007	Tauber	Erste Draftversion
0.9	01.07.2007	Tauber	Erste Version
1.0	19.11.2007	Tauber	Änderung lt. AK Üst eingearbeitet
1.1	27.11.2007	Tauber	Verknüpfung von Suchbegriffen, Struktur des Anschriftcodes, Antwortnachricht der Operation ‚StatusSetzen‘ an verschachtelte Struktur der ‚Statusfehlerdaten‘ angepasst.
1.2	20.03.2008	Adorjan	Ergänzende Informationen bzgl Beauftragungszeitpunkt
1.3	11.06.2008	Adorjan	Ergänzung Werktag beim Pkt Teilnehmerdaten/Zeitpunkt
1.4	24.02.2009	Winter	Anpassung an neue Webservice-Schnittstelle
1.5	02.07.2009	Winter	Anpassung für den neuen ERV
1.6	26.08.2010	Winter	Status T gelöscht
1.7	23.03.2012	Adorjan	Informationen bzgl. Kopplung ERV mit Zustellservice gem. Zustellgesetz ergänzt, konkretere Beschreibung der Informationen zum Zustellstatus, Änderungen infolge der Aufhebung der Zustellsperre von 16:00 bis 24:00 Uhr
1.8	13.07.2012	Adorjan	Kopplungsstatus bei ERV-Teilnehmern

## 2 Einleitung

### 2.1 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument beschreibt die Funktionalität des ERV-Teilnehmerverzeichnis.

Dies umfasst allgemeine Aspekte, die Schnittstelle samt Regeln, die in Bezug auf die übermittelten Daten zur Anwendung kommen.

## 3 Allgemeines

Das ERV-Teilnehmergeverzeichnis ist ein zentral von der BRZG als ERV-Dienstleister des Bundesministeriums für Justiz zur Verfügung gestelltes Verzeichnis, in dem bestimmte Informationen zu ERV-Teilnehmern abgelegt sind. Den berechtigten Übermittlungsstellen werden diese Informationen über eine entsprechende Schnittstelle zur Abfrage angeboten.

Die Übermittlungsstellen haben die jeweiligen Informationen zu den Anschriftcodes der ERV-Teilnehmer über eine definierte Schnittstelle im Rahmen der ERV-Services der BRZG bekannt zu geben.

Der Status im Teilnehmergeverzeichnis gibt Auskunft darüber, ob ein ERV-Teilnehmer

- nur Eingaben übermittelt (Status E),
- auch elektronisch Zustellungen empfangen will (Status R),
- temporär keine Zustellungen empfangen will (Status E) oder
- nicht mehr am ERV teilnimmt (Status N).

Ebenso kann über das Teilnehmergeverzeichnis ermittelt werden, welcher Übermittlungsstelle sich ein ERV-Teilnehmer bedient und ab welchem Zeitpunkt eine Übermittlungsstelle mit der elektronischen Zustellung von gerichtlichen, staatsanwaltschaftlichen und sonstigen behördlichen Dokumenten beauftragt wurde.

Optional sind auch der Kopplungsstatus eines ERV-Teilnehmers sowie der Zustelldienst, mit dem der ERV-Teilnehmer gekoppelt ist, ersichtlich.

Der Kopplungsstatus gibt Auskunft darüber, ob ein ERV-Teilnehmer

- gekoppelt (Status K),
- entkoppelt (Status E) ist, oder
- ob eine Entkopplung noch nicht abgeschlossen (Status P) ist.

### 3.1 Kopplung ERV mit Zustelldienst gem. Zustellgesetz

Ein Zustelldienst darf gem. § 29 Abs. 1 Z 11 Zustellgesetz die Weiterleitung eines zuzustellenden Dokuments zur elektronischen Übermittlung nach den §§ 89a ff GOG auf Verlangen des Empfängers anbieten. Leitet ein Zustelldienst ein zuzustellendes Dokument zur elektronischen Übermittlung nach den §§ 89a ff GOG weiter, ist die Zustellung gem. § 35 Abs. 9 Zustellgesetz auch nach diesen Bestimmungen vorzunehmen, d.h. in diesem Fall gelten die gesetzlichen Regeln des ERV. Voraussetzung dafür ist, dass der Empfänger den ERV mit seinem Zustelldienst<sup>1</sup> gekoppelt hat. Den Kopplungsdienst hat jede Übermittlungsstelle seinen Teilnehmern zur Verfügung zu stellen.

---

<sup>1</sup> Dieses Service wird derzeit nur vom Zustelldienst der Bundesrechenzentrum GmbH angeboten.

Die Kopplung des ERV mit einem Zustelldienst gem. Zustellgesetz bedeutet, dass Zustellungen von Absendern, die im Wege eines Zustelldienstes gem. Zustellgesetz zustellen, unter bestimmten Voraussetzungen nicht im Zustellpostfach des Empfängers beim Zustelldienst zur Abholung bereitgestellt werden, sondern diese (nach erfolgter Kopplung) automatisch an das ERV-Postfach des Empfängers weitergeleitet werden.

Ein gekoppelter ERV-Teilnehmer ist somit ein am ERV angemeldeter Teilnehmer, der auch bei einem Zustelldienst registriert ist und zusätzlich über seine Übermittlungsstelle die Kopplung der beiden Zustellwege hergestellt hat.

Da bei einem gekoppelten ERV-Teilnehmer immer der ERV das führende System ist, wirkt sich die Setzung bzw. Änderung des Status eines ERV-Teilnehmers unmittelbar nicht nur auf „herkömmliche“ ERV-Zustellungen aus, sondern auch auf von einem Zustelldienst weitergeleitete Zustellungen. Wenn sich ein Teilnehmer temporär abwesend meldet, dann werden damit auch keine Zustellungen des Zustelldienstes weitergeleitet. Wird der Status „N“ bei einem Teilnehmer gesetzt und hat der Teilnehmer zuvor die Kopplung nicht selbst wieder gelöst („entkoppelt“), dann wird der Teilnehmer vom System „zwangsweise“ entkoppelt, um zu verhindern, dass Zustellungen, die an den ERV weitergeleitet werden, nicht mehr abgeholt werden können.

## 4 Implementierung

Die externe Schnittstelle für das Teilnehmerverzeichnis wird durch eine Webservice-Schnittstelle realisiert, welche an die bereits existierende Schnittstelle der ERV Services angelehnt ist. D.h. es handelt sich dabei um ein Webservice im Document/Literal Style.

### 4.1 SOAP-Message

Da es nicht erforderlich ist, binäre Anhänge mit der Nachricht zu übermitteln werden alle erforderlichen Daten im SOAP-Body des SOAP-Envelopes übertragen. Im SOAP-Body findet sich als oberstes Element das „Wrapper“-Element, das die eigentlichen Request bzw. Responsedaten kapselt. Alle innerhalb eines „Wrappers“ übertragenen Datenstrukturen entsprechen dem [TNVZ Nachrichtenschema](#).

### 4.2 TNVZ Nachrichtenschema

Die Struktur der an das Teilnehmerverzeichnis zu übertragenden Nachrichten wird im [TNVZ Nachrichtenschema](#) definiert. Eine TNVZ Nachricht wird immer innerhalb des SOAP-Bodys in einem „Wrapper“-Element transportiert, das Aufschluss über die aufgerufene Operation gibt. Das „Wrapper“-Element selbst weist den Namespace des Services auf. Für alle Strukturen der TNVZ Nachricht ist ein eigener Namespace definiert, der eine Versionskennung enthält. Er hat folgende Struktur:

```
xmlns:erv="ns://erv.justiz.gv.at/Verzeichnis/V<Major>_<Minor>"
```

*Major* und *Minor* stellen die Versionskennung dar, die sich immer dann ändert, wenn die Datenstrukturen so erweitert werden, dass die Verarbeitung der Nachrichtendaten angepasst werden muss (nicht rückwärts kompatible Änderung).

Für kleinere Änderungen enthält das Schema ein `xsd:schema`-Attribut mit einer Versionskennung der Form

```
version="<Major>.<Minor>.<Fix>"
```

wobei *Major* und *Minor* mit den Versionsnummern im Namespace übereinstimmen und *Fix* für jede Änderung weitergezählt wird.

Im Folgenden werden die Datenstrukturen des Schemas beschrieben.

#### 4.2.1 Teilnehmerdaten

Die *Teilnehmerdaten* definieren die im Teilnehmerverzeichnis zentral verwalteten Attribute eines registrierten ERV Teilnehmers. Sie werden beim Setzen des Teilnehmerstatus geschickt und bei der Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses retourniert.

## Überblick

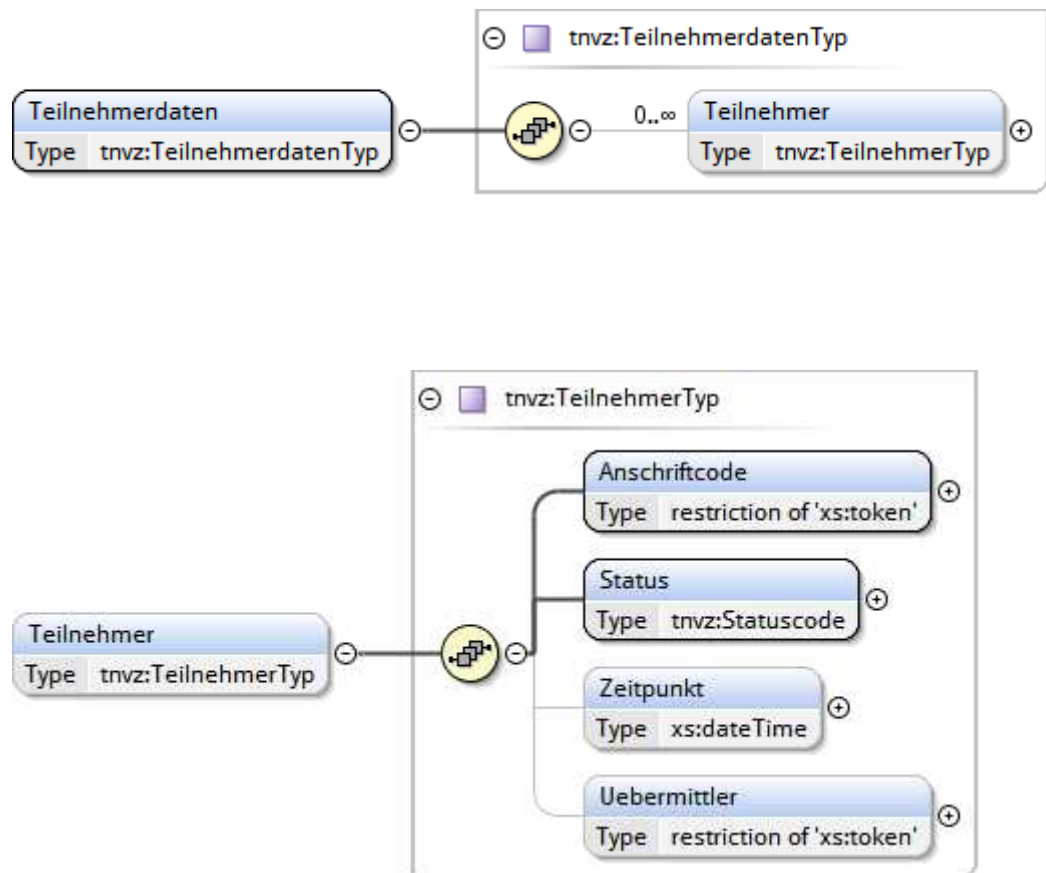


Abbildung 1: Schema der Teilnehmerdaten

**Anschriftcode** Eindeutige Kennung des Teilnehmers mit einer maximalen Länge von 7 Zeichen, die mit einem oder mehreren Großbuchstaben beginnt und von Zahlen gefolgt wird.

**Status** ERV Status des Teilnehmers entsprechend folgender Tabelle:

Statuscode	Beschreibung
N	<b>Teilnehmer nimmt nicht am ERV teil.</b> <i>Anmerkung: Dieser Status ist zu setzen, wenn sich ein Teilnehmer vom ERV (ganz) abmeldet oder wenn dieser z.B. infolge Bekanntgabe durch die zuständige Kammer am ERV nicht mehr teilnehmen darf.</i>
E	<b>Teilnehmer bringt über den ERV ein und es werden keine Erledigungen im Wege des ERV zugestellt.</b> <i>Anmerkung: Wenn der Teilnehmer zur Teilnahme am ERV verpflichtet ist, darf dieser Status nur für eine temporäre Abwesenheit gesetzt werden. Bei anderen Teilnehmern ist dieser Status immer zulässig und bedeutet, dass der Teilnehmer keinen Rückverkehr erhält, sei es generell</i>



	<i>oder nur infolge temporärer Abwesenheitsmeldung.</i>
<b>R</b>	<p><b>Teilnehmer bringt über den ERV ein und es werden Erledigungen im Wege des ERV zugestellt.</b></p> <p><i>Anmerkung: Der Teilnehmer nimmt ohne Einschränkungen am ERV teil. Will ein Teilnehmer seine temporäre Abwesenheit melden, so wird das durch Änderung des Status R auf E ausgedrückt, keinesfalls aber auf N!</i></p>

Tabelle 1: Teilnehmerstatus

**Zeitpunkt**

Der Beauftragungszeitpunkt ist jener Zeitpunkt, ab welchem eine Übermittlungsstelle mit der Zustellung des ERV Rückverkehrs beauftragt wurde.

Wird eine andere Übermittlungsstelle (als momentan im Teilnehmergeverzeichnis gespeichert) mit der Zustellung beauftragt, so muss ein neuerer Zeitpunkt (als momentan im Teilnehmergeverzeichnis gespeichert) angegeben werden. Wird der Übermittler aber nicht gewechselt, so darf nur der ursprüngliche und momentan im Teilnehmergeverzeichnis gespeicherte Beauftragungszeitpunkt geschickt werden. In diesem Fall kann die Übermittlung dieses Elements aber auch entfallen.

Die Änderung des Beauftragungszeitpunktes einschließlich des Status wirken immer unmittelbar ohne zeitliche Verzögerung. Aus technischen Gründen ist es jedoch möglich, dass innerhalb von 10 Minuten ab erfolgter Änderung (bei Abwesenheitsmeldung) noch Zustellungen in den elektronischen Verfügungsbereich des Empfängers einlangen.

Für Zustellungen im Rahmen der § 112 ZPO ist ebenfalls immer der aktuelle Stand im Teilnehmergeverzeichnis maßgeblich.

**Übermittler**

Optionales Element, das eine Übermittlerkennung gemäß der in der *Services Konfiguration* veröffentlichten Übermittlerkennungen enthält. Das Element wird nur bei der Abfrage des Teilnehmergeverzeichnisses in der Datenstruktur mitgeschickt. Beim Setzen eines Teilnehmerstatus hat dieses Feld keine Bedeutung, da die Kennung des Übermittlers für eine Authentifizierung aus dem Zertifikat verwendet wird.

**4.2.2 Teilnehmerdaten\_kopplung**

Die *Teilnehmerdaten\_kopplung* definieren die im Teilnehmergeverzeichnis zentral verwalteten Attribute eines registrierten ERV Teilnehmers inklusive seines Kopplungsstatus und Kopplungszustelldienstes. Sie werden bei der Abfrage des Teilnehmergeverzeichnisses retourniert

## Überblick

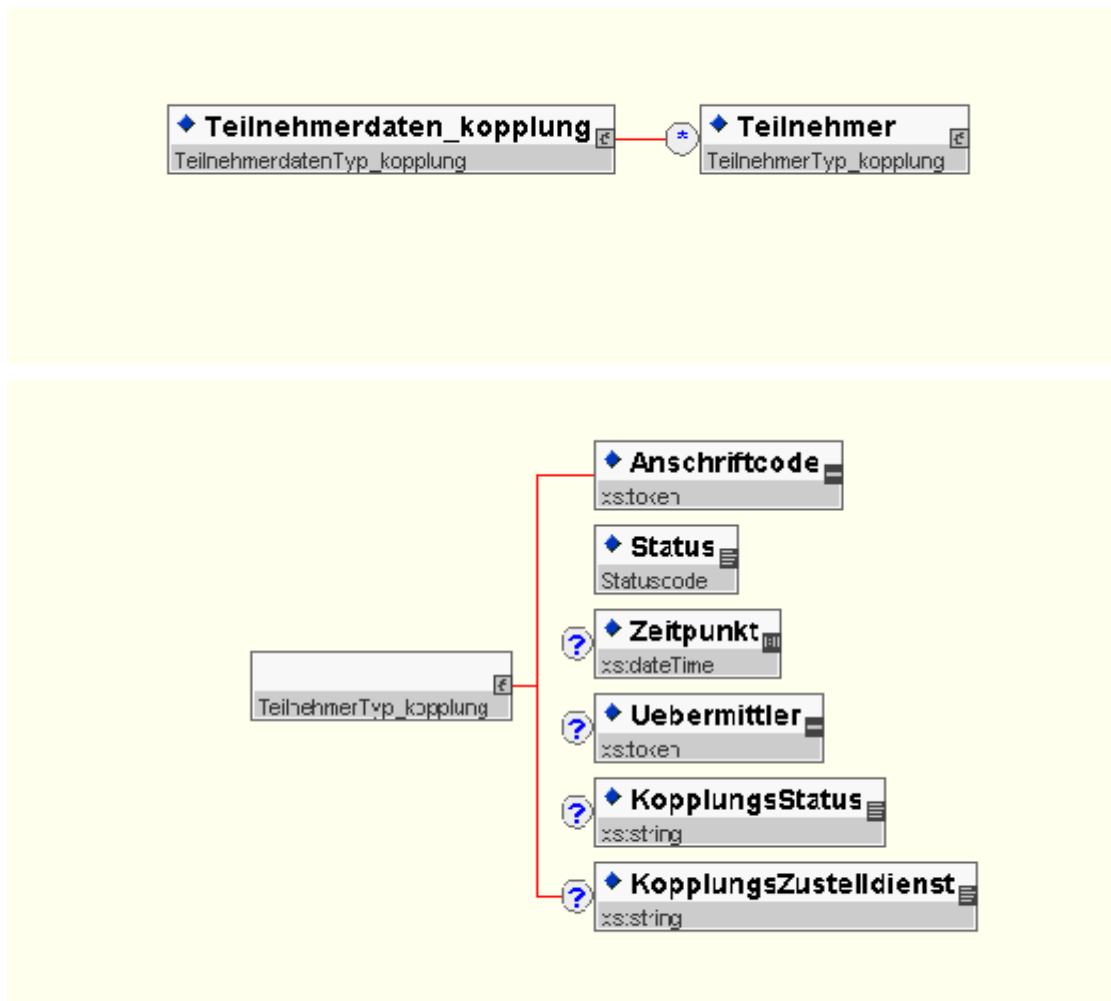


Abbildung 2: Schema der Teilnehmerdaten inklusive Kopplungsdaten

**Anschriftcode** Eindeutige Kennung des Teilnehmers mit einer maximalen Länge von 7 Zeichen, die mit einem oder mehreren Großbuchstaben beginnt und von Zahlen gefolgt wird.

**Status** ERV Status des Teilnehmers entsprechend folgender Tabelle:

Statuscode	Beschreibung
<b>N</b>	<b>Teilnehmer nimmt nicht am ERV teil.</b> <i>Anmerkung: Dieser Status ist zu setzen, wenn sich ein Teilnehmer vom ERV (ganz) abmeldet oder wenn dieser z.B. infolge Bekanntgabe durch die zuständige Kammer am ERV nicht mehr teilnehmen darf.</i>
<b>E</b>	<b>Teilnehmer bringt über den ERV ein und es werden keine Erledigungen im Wege des ERV zugestellt.</b> <i>Anmerkung: Wenn der Teilnehmer zur Teilnahme am ERV verpflichtet ist, darf</i>

	<i>dieser Status nur für eine temporäre Abwesenheit gesetzt werden. Bei anderen Teilnehmern ist dieser Status immer zulässig und bedeutet, dass der Teilnehmer keinen Rückverkehr erhält, sei es generell oder nur infolge temporärer Abwesenheitsmeldung.</i>
<b>R</b>	<b>Teilnehmer bringt über den ERV ein und es werden Erledigungen im Wege des ERV zugestellt.</b> <i>Anmerkung: Der Teilnehmer nimmt ohne Einschränkungen am ERV teil. Will ein Teilnehmer seine temporäre Abwesenheit melden, so wird das durch Änderung des Status R auf E ausgedrückt, keinesfalls aber auf N!</i>

Tabelle 2: Teilnehmerstatus

**Zeitpunkt**

Der Beauftragungszeitpunkt ist jener Zeitpunkt, ab welchem eine Übermittlungsstelle mit der Zustellung des ERV Rückverkehrs beauftragt wurde.

Wird eine andere Übermittlungsstelle (als momentan im Teilnehmerverzeichnis gespeichert) mit der Zustellung beauftragt, so muss ein neuerer Zeitpunkt (als momentan im Teilnehmerverzeichnis gespeichert) angegeben werden. Wird der Übermittler aber nicht gewechselt, so darf nur der ursprüngliche und momentan im Teilnehmerverzeichnis gespeicherte Beauftragungszeitpunkt geschickt werden. In diesem Fall kann die Übermittlung dieses Elements aber auch entfallen.

Die Änderung des Beauftragungszeitpunktes einschließlich des Status wirken immer unmittelbar ohne zeitliche Verzögerung. Aus technischen Gründen ist es jedoch möglich, dass innerhalb von 10 Minuten ab erfolgter Änderung (bei Abwesenheitsmeldung) noch Zustellungen in den elektronischen Verfügungsbereich des Empfängers einlangen.

Für Zustellungen im Rahmen der § 112 ZPO ist ebenfalls immer der aktuelle Stand im Teilnehmerverzeichnis maßgeblich.

**Übermittler**

Optionales Element, das eine Übermittlerkennung gemäß der in der *Services Konfiguration* veröffentlichten Übermittlerkennungen enthält. Das Element wird nur bei der Abfrage des Teilnehmerverzeichnisses in der Datenstruktur mitgeschickt. Beim Setzen eines Teilnehmerstatus hat dieses Feld keine Bedeutung, da die Kennung des Übermittlers für eine Authentifizierung aus dem Zertifikat verwendet wird.

**KopplungsStatus** Optionales Element, das den Kopplungsstatus eines Teilnehmers gemäß folgender Tabelle angibt:

KopplungsStatus	Beschreibung
<b>E</b>	Teilnehmer war bereits mit einem Zustelldienst gekoppelt und hat sich wieder abgemeldet
<b>K</b>	Teilnehmer ist mit einem Zustelldienst gekoppelt
<b>P</b>	Entkopplung ist im Status pending.

**KopplungsZustelldienst** Optionales Element, das den Namen des Zustelldienstes angibt, mit dem der Teilnehmer gekoppelt ist.

#### 4.2.3 Abfragekriterium

Das *Abfragekriterium* wird als Datenstruktur beim Abfragen des Verzeichnisses geschickt.

##### Überblick

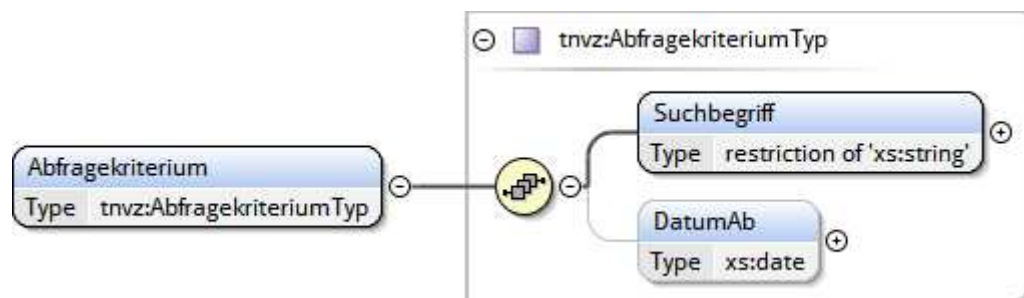


Abbildung 3: Schema des Abfragekriteriums

##### Suchbegriff

Der *Suchbegriff* ist verpflichtend und darf den Wildcard ‚\*‘ enthalten, welche auf den Anschriftcode im Teilnehmerverzeichnis angewandt wird. Außerdem können Suchbegriffe durch einen Beistrich („“) getrennt verwendet werden, um mehrere Ergebnismengen von Anschriftencodes zu verknüpfen.

##### Beispiel:

```
<Suchbegriff>R*,N*</Suchbegriff>
```

Sucht nach allen Anschriftcodes, die mit ‚R‘ bzw. ‚N‘ beginnen.

Alle dem *Abfragekriterium* entsprechenden Teilnehmer-Sätze werden im Response zurückgegeben. Beim Replizieren des

gesamten Verzeichnisinhalts muss hier ein ‚\*‘ angegeben werden.

### DatumAb

*DatumAb* ist ein optional anzugebendes Datum, welches die Abfrage auf Änderungen ab diesem Datum (inklusive, d.h. ab 0:00 Uhr dieses Tages) einschränkt.

## 4.2.4 Statusfehlerdaten

Ein Statusfehler wird nur dann beim Setzen des Status eines Teilnehmers retourniert, wenn eine Regel für das Statussetzen verletzt wurde.

Pro eingebrachten Teilnehmer-Satz, der einen Fehler bei der Verarbeitung ausgelöst hat, gibt es ein Paar *Anschriftcode* – *Fehlercode* mit entsprechender Fehlerkennung in einem umgebenden XML-Element *Statusfehler*.

Alle Statusfehler werden in den *Statusfehlerdaten* geschickt.

### Überblick

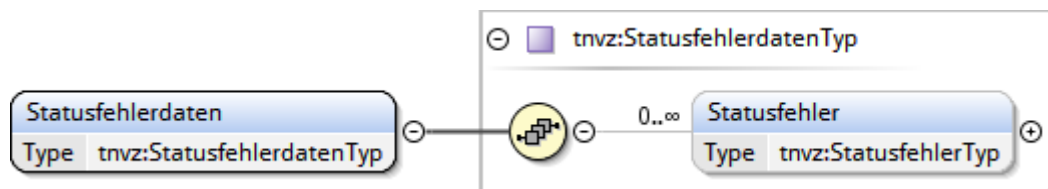


Abbildung 4: Schema der Statusfehlerdaten

### Anschriftcode

Eindeutige Kennung des Teilnehmers

### Fehlercode

Eine Fehlerkennung, die einer Regel für das Statusändern zugeordnet ist, welche durch die versuchte Statusänderung verletzt wurde.

Mögliche Fehler sind in der folgenden Tabelle angeführt.

Fehlercode	Beschreibung
<b>TNVZ_0001</b>	Die Statusänderung war unzulässig. (Änderung auf ‚E‘ oder ‚N‘ bei Teilnehmern, die bei einem anderen <i>Übermittler</i> registriert sind).
<b>TNVZ_0002</b>	Der beauftragte <i>Übermittler</i> wurde geändert, es wurde jedoch kein <i>Zeitpunkt</i> übermittelt, der neuer ist als der momentan im Verzeichnis eingetragene Beauftragungszeitpunkt.
<b>TNVZ_0003</b>	Es wurde ein abweichender <i>Zeitpunkt</i> zu jenem im Verzeichnis eingetragenen Beauftragungszeitpunkt übermittelt, obwohl keine Ummeldung auf einen anderen <i>Übermittler</i> erfolgte.
<b>TNVZ_0004</b>	Der <i>Übermittler</i> ist nicht berechtigt, den Status zu ändern

Tabelle 3: Fehlercodes

#### 4.2.5 StatusSetzen

Diese Operation dient den Übermittlungsstellen zum Ändern des ERV Status eines Teilnehmers bzw. zur Ersteintragung eines Teilnehmers mit einem initialen Status in das Teilnehmerverzeichnis. Ist der Anschriftcode des übermittelten Teilnehmers noch nicht im Verzeichnis enthalten, so wird für diesen Teilnehmer ein Eintrag angelegt. Ansonsten wird versucht den Status des Teilnehmers zu ändern, dabei gelten einige Regeln:

##### 1. Regeln für das Setzen des Status eines Teilnehmers

- Für einen Teilnehmer, der bei der Übermittlungsstelle registriert ist, die gerade den *StatusSetzen* Request ausführt, kann der Status beliebig geändert werden.
- Für einen Teilnehmer, der bei einer anderen Übermittlungsstelle registriert ist, wo also eine andere Übermittlungsstelle im Teilnehmerverzeichnis eingetragen ist, kann der Status auf „R“ geändert werden. Damit kann eine Ummeldung auf die neue Übermittlungsstelle ohne Abmeldung bei der alten Übermittlungsstelle erfolgen.

D.h. eine Änderung auf Status „E“ oder „N“ wird verhindert und ein Fehlercode zurückgegeben.

##### 2. Regeln für das Setzen des Beauftragungszeitpunkts

- Für eine Statusänderung ohne Änderung des *Übermittlers* kann der *Zeitpunkt* geschickt werden, der auch momentan im Teilnehmerverzeichnis eingetragen ist. In diesem Fall kann der *Zeitpunkt* allerdings auch entfallen.
- Für eine Ummeldung wie oben beschrieben, d.h. eine Änderung des im Verzeichnis eingetragenen *Übermittlers* muss ein *Zeitpunkt* geschickt werden, der neuer ist, als der im Teilnehmerverzeichnis gespeicherte.

Über *StatusSetzen* kann der Status von mehreren Teilnehmern gesetzt werden. Pro Teilnehmer wird ein *Teilnehmer-Satz* in den *Teilnehmerdaten* geschickt.

### 4.2.5.1 Request

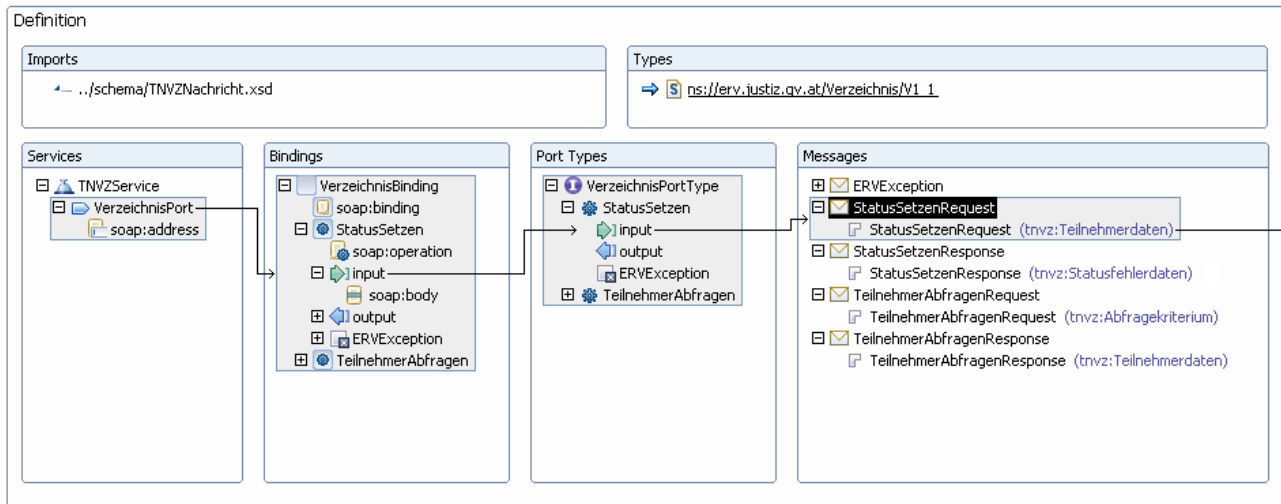


Abbildung 5: StatusSetzenRequest

**Wrapper-Element:** StatusSetzenRequest

**SOAP-Body-Content:** Teilnehmerdaten

### 4.2.5.2 Response

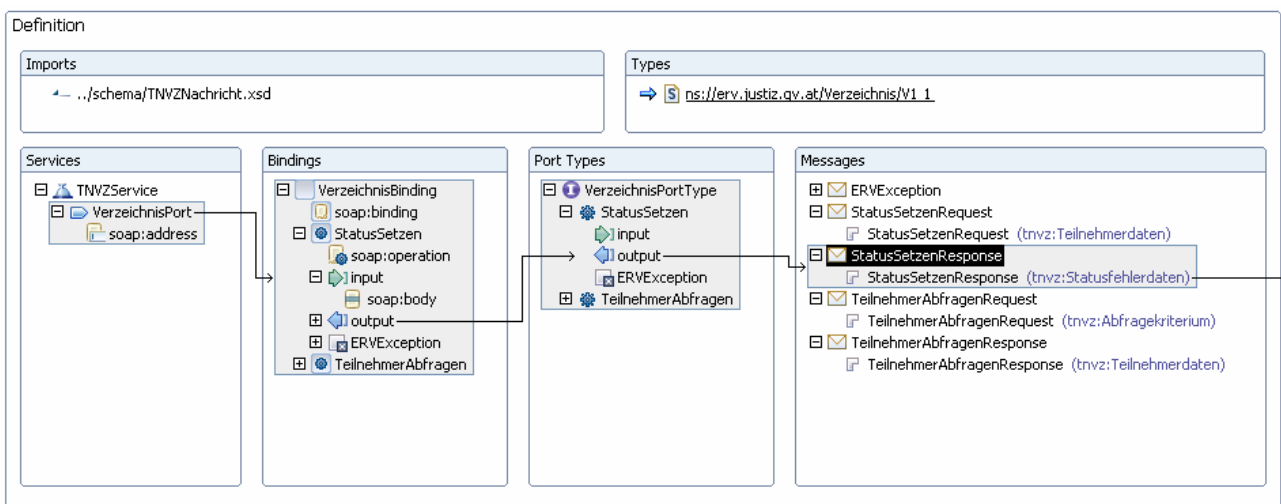


Abbildung 6: StatusSetzenResponse

**Wrapper-Element:** StatusSetzenResponse

**SOAP-Body-Content:** Statusfehlerdaten

### 4.2.6 TeilnehmerAbfragen (deprecated)

Mit dieser Operation können Übermittlungsstellen, wie auch Justizanwendungen, Teilnehmer aus dem Teilnehmerverzeichnis mit allen ihren dort eingetragenen Daten abfragen.

Damit ist es durch Angabe von Abfragekriterien möglich, nicht nur einzelne Teilnehmer abzufragen, sondern auch den gesamten Inhalt des Verzeichnisses uneingeschränkt oder auf ein Datum, ab dem Änderungen erfolgt sind, zu replizieren.

Als Antwort wird eine Menge von Teilnehmer-Sätzen entsprechend der *Abfragekriterien* zurückgegeben. Das Feld *Uebermittler* wird dabei immer mitübertragen, damit die Teilnehmerdirektzustellung ermöglicht wird.

#### 4.2.6.1 Request

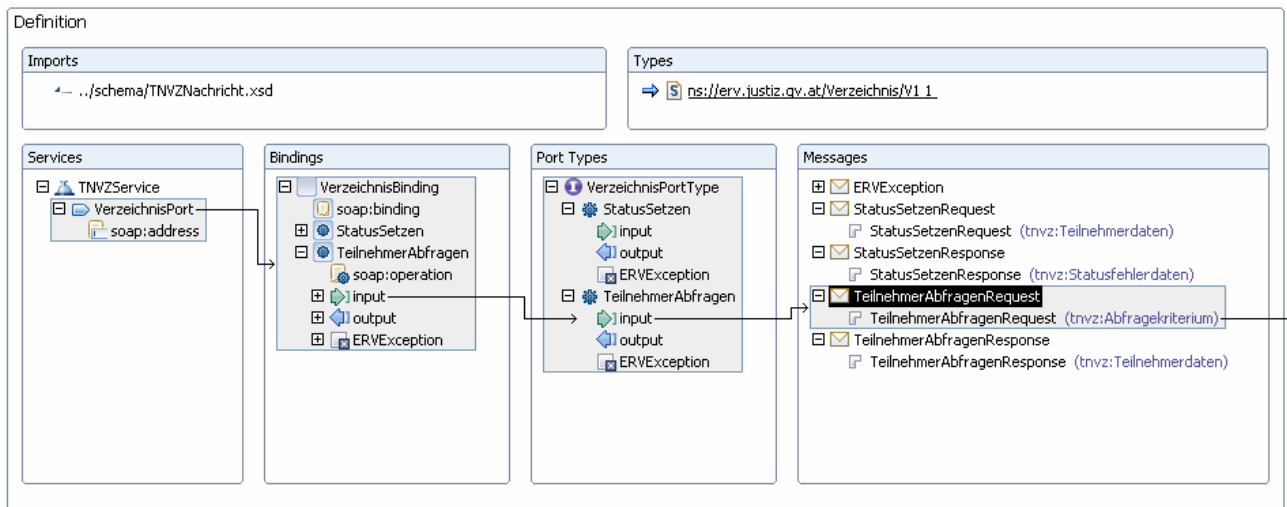


Abbildung 7: TeilnehmerAbfragenRequest

**Wrapper-Element:** TeilnehmerAbfragenRequest

**SOAP-Body-Content:** *Abfragekriterium*

#### 4.2.6.2 Response

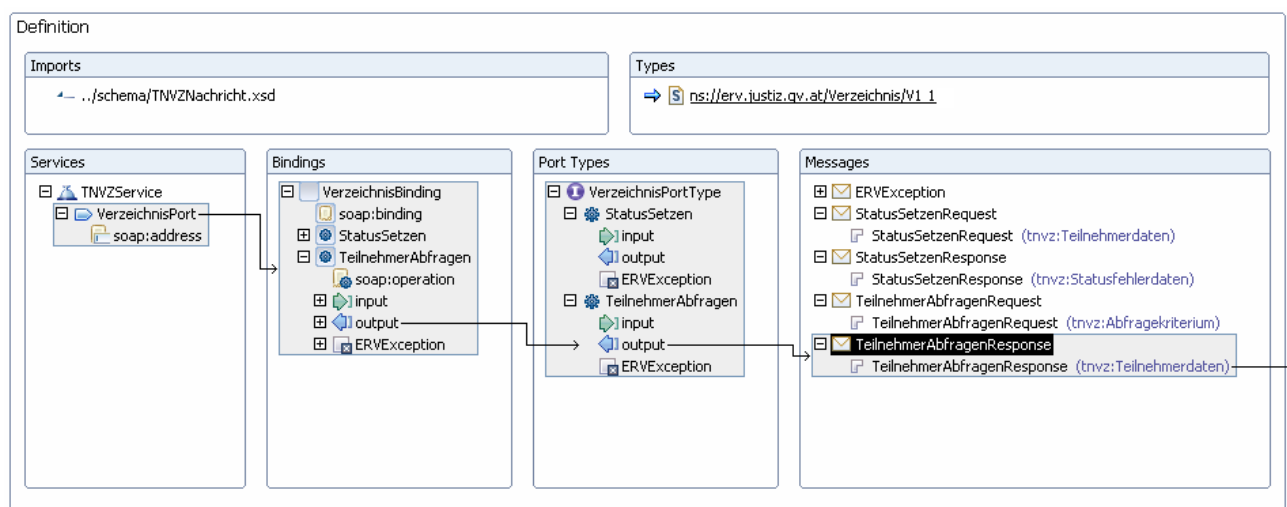


Abbildung 8: TeilnehmerAbfragenResponse

**Wrapper-Element:** TeilnehmerAbfragenResponse

**SOAP-Body-Content:** *Teilnehmerdaten*

Webservice Definition

Das Webservice stellt zwei Operationen zur Verfügung:

- Status setzen
- Teilnehmer abfragen

Diese zwei Operationen werden durch die *TNVZ Webservedefinition* definiert und nutzen das *TNVZ Nachrichtenschema*.



## 4.2.7 TeilnehmerAbfragenKopplung

Mit dieser Operation können Übermittlungsstellen, wie auch Justizanwendungen, Teilnehmer aus dem Teilnehmerverzeichnis mit allen ihren dort eingetragenen Daten inklusive der Kopplungsdaten abfragen.

Damit ist es durch Angabe von Abfragekriterien möglich, nicht nur einzelne Teilnehmer abzufragen, sondern auch den gesamten Inhalt des Verzeichnisses uneingeschränkt oder auf ein Datum, ab dem Änderungen erfolgt sind, zu replizieren.

Als Antwort wird eine Menge von Teilnehmer-Sätzen entsprechend der Abfragekriterien zurückgegeben. Das Feld Uebermittler wird dabei immer mitübertragen, damit die Anwalt zu Anwalt – Kommunikation ermöglicht wird.

### 4.2.7.1 Request

Siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

### 4.2.7.2 Response

**Wrapper-Element:** TeilnehmerAbfragenResponseKopplung

**SOAP-Body-Content:** *Teilnehmerdaten\_kopplung*

## 4.3 Zugangsdaten

Webservice Definition:

**TNVZService.wsdl (Namespace: ns://erv.justiz.gv.at/Verzeichnis/1\_1)**

### 4.3.1 Testumgebung

Webservice URL (Test):

**weberv2-test.justiz.gv.at:9090/services\_WEB/services/VerzeichnisPort**

### 4.3.2 Produktionsumgebung

Webservice URL (Test):

**weberv2.justiz.gv.at:9090/services\_WEB/services/VerzeichnisPort**

Der Zugriff erfolgt in allen Umgebungen mit den von der BRZG ausgegebenen Zertifikaten!

## 5 Anhang

### 5.1 Referenzen

#### 5.1.1 Dokumente

Referenz	Dateiname	Beschreibung des Inhalts
<a href="#">TNVZ Nachrichtenschema</a>	TNVZNachricht.xsd	XSD Schema von Teilnehmerdaten, Abfragekriterium und Statusfehler inklusive der verwendeten Typen
<a href="#">TNVZ Webservicedefinition</a>	TNVZService.wsdl	WSDL des TNVZ Webservices, das die Ports, Bindings und Messages für die Operationen definiert. Verwendet das <a href="#">TNVZ Nachrichtenschema</a> .
<a href="#">Services Konfiguration</a>	Services_Configuration.xls	Tabelle mit allen konfigurierbaren Werten der Services, wie Domain-Namen, Anwendungskennungen, Timeouts, usw.